

erzählkreis am montagsmorgen in klasse 2

Beitrag von „jacinthe“ vom 8. Februar 2004 19:20

guten abend

habt ihr eine idee, wie ich den montäglichen erzählkreis etwas spannender gestalten koennte?

momentan sieht es so aus, dass zwanzig kinder im kreis sitzen und reihum erzählen. ich greife ein, wenn schueler unaufgefordert reden oder sich anderweitig beschaeftigen. fuer viele ist es schwer, fast eine stunde durchzuhalten (mir selber faellt es auch nicht immer leicht *g*

ich schliesse nun oeffter ein quiz an und stelle fragen zu den beitraegen.

koennte man vielleicht mit farben arbeiten, die die stimmungen der kinder symbolisieren koennen, oder kaertchen mit bildern oder pantomimische darstellungen oder dem sitznachbarn erzählen und der gibt es dann wieder?

herzlichen dank!

jacinthe

Beitrag von „Shopgirl“ vom 8. Februar 2004 19:28

Wie wäre es, wenn sich die Kinder gegenseitig zuerst interviewen und jeder erzählt dann, was der andere am Wochenende besonderes erlebt hat..nur so eine Idee, die mir schnell eingefallen ist,

lg shopgirl

Beitrag von „jacinthe“ vom 8. Februar 2004 19:31

danke fuer die schnelle antwort shopgirl, ich denke ich werde es morgen gleich ausprobieren.

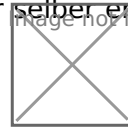
lg und schoenen restsonntag

jacinthe

Beitrag von „Grundschullehrerin“ vom 8. Februar 2004 19:41

hallo jacinthe,

ich habe es schon öfters so gemacht, dass sich die kinder erst paarweise gegenseitig erzählt haben, was sie gemacht haben und anschließend den anderen berichtet haben, was der/die andere am wochenende erlebt hat. meine schüler wollen jedoch lieber selber erzählen, weil sie



viel zu viel angst haben, es könnten wichtige dinge ungesagt bleiben...

wir haben dann vereinbart, dass ganz wichtige dinge noch nachgetragen werden dürfen...

viel spaß beim ausprobieren wünscht eine

grundschullehrerin

Beitrag von „jacinthe“ vom 9. Februar 2004 19:10

es hat total gut geklappt heute. den kindern hat es auch sehr gut gefallen, erlaubterweise im unterricht miteinander zu reden. es war ein schoenes durcheinandergebrabbel. ich vereinbarte ein klingelsignal zum wechseln.

beim erzählen in der runde war der effekt da, dass die kinder auch mal aus ihrer eigenen struktur raus waren, zum teil verwunderliche dinge erzählten und andere zum lachen brachten, ohne dass jemand dabei beleidigt wurde.

es war schoen, die kinder beim einander erzählen zu beobachten.

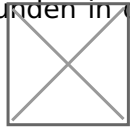
vielen dank

Beitrag von „Sabi“ vom 9. Februar 2004 19:39

wow, also ich finde diese morgenkreis-geschichte darf auf keinen fall zu lange gehen! die zweitklässler sollten nicht eine knappe schulstunde einander zuhören müssen.

eine kollegin macht es so: sie zieht die namen aus einer dose und so kommt zunächst die hälfte der kinder dran, die andere hälfte etwas später oder am nächsten tag, je nach zeit.

ich habe keine eigene klasse, vertrete aber in dieser und fand das ganz angenehm, denn wenn man am montag nur 2 stunden in der klasse hat und eine mit reden "vergeudet" ist das doch



irgendwie sehr uneffizient

andere möglichkeiten: heute reden nur die kinder mit roten t-shirts (blauen pullis, weißen socken, langen haaren, brillen, usw.) oder jedes zweite kind überspringen, wenn fürs losverfahren keine zeit ist. hier auch wieder: wer jetzt nicht dran war darf später.

Beitrag von „Shopgirl“ vom 9. Februar 2004 19:52

Ich finde es sehr schade, dass du eine Stunde, in der "nur" geredet wird als vergeudete Stunde bezeichnest. Wem sonst können die Kinder am Montagmorgen das erzählen, was sie am Wochenende erlebt haben? Die Schüler wissen doch meistens eh nicht mehr, wie man miteinander kommuniziert ! Wirklich sehr schade... 😞

Und zur Idee mit dem blauen, roten oder grünen Pulli - stell dir vor, du bist ein 8jähriges Kind, am Wochenende ist etwas ganz Tolles passiert, das du gern allen erzählen willst...nur leider ist dein Pulli heute gelb !?! Pech!

Beitrag von „jacinthe“ vom 9. Februar 2004 22:27

in diesem morgenkreis werden noch die dienste fuer die woche verteilt, geburtstage gefeiert und verschiedene dinge besprochen, gesungen. ich bin als referendarin in dieser klasse und diese redezeit am montagmorgen ist ganz fest in dieser klasse verankert. die klassenlehrerin macht es mit ihrer jahrelangen erfahrung und autoritaet natuerlich aus dem handgelenk, ich brauche fuer die kinder und fuer mich eine struktur, damit sie mir nicht zu sehr herumhibbeln. nach und nach moechte ich einige kleine spiele einstreuen, zb. rhythmische uebungen, kleine bewegungsspiele oder aehnliches.

verschnupfte gruesse

p.s. wenn nicht jeder in dieser klasse dran kaeme, dann waere der baer los bei denen ggg*

Beitrag von „Vanessa“ vom 10. Februar 2004 16:14

Huhuu

in der 2.Klasse meiner Mentorin sagt jedes Kind im Erzählkreis ein bis zwei Sätze zu seinem Wochenende und anschließend wird von jedem Kind dazu eine sogenannte "Montagsgeschichte" ins Geschichtenheft geschrieben. Man könnte meinen, dass es doch irgendwann furchtbar langweilig für die Kids wird. Aber ganz im Gegenteil! Sie lieben es, malen immer noch ein Bild dazu und wissen vorallem, dass die Lehrerin ihre Geschichte später auch liest.

Sie bestehen sogar darauf, wenn mal am Montag eine Vertretungskraft in die Klasse kommt.

Die Zahl der Wort wird vorgegeben und im Laufe des Schuljahres immer weiter erhöht.

Finde die Idee gar nicht so schlecht.

Viele Grüße

Vanessa

Beitrag von „jacinthe“ vom 10. Februar 2004 22:09

hey vanessa,

das ist auch eine sehr schoene variante, ich werde sie auch mal probieren.

ich freue mich sehr ueber die vielen schoenen anregungen.

muntere gruesse und gute nacht

jacinthe

Beitrag von „sisterA“ vom 11. Februar 2004 21:35

Ich habe eine 5. Klasse und wir machen auch noch montag - Kreise. Wir wählen folgende Varianten

1. jeder erzählt
2. die schüler befragen sich.
- 3 Wir reden mit der kugellagermethode
4. Wir antworten auf den Satz: Mein wochenende war toll, weil / nicht toll weil....

Ich find es super wichtig!

Ig

Isa